Begabtenförderungsprojekt in der Primarschule Wollerau

KIM

Kreativität

Interesse

Motivation

Im Schuljahr 2007/08 startete die Primarschule Wollerau das Begabtenförderungsprojekt Grips+. Im Schuljahr 2009/10 hat eine Arbeitsgruppe das Projekt Grips+ evaluiert und ein paar konzeptionelle Änderungen beantragt.
*Der Name für das Begabtenförderungsprojekt wurde geändert, neu heisst dieses Projekt KIM. KIM steht für **K**reativität, **I**nteresse und **M**otivation.*

KIM – Begabtenförderungsprojekt in der Primarschule Wollerau

Die Primarschule Wollerau setzt sich für die Förderung individueller Begabungen ein und schafft ein entsprechendes Angebot (KIM). Das ist ein sogenanntes „Pull out"- Programm. Darunter versteht man die regelmässige Förderung besonders begabter oder hochbegabter Kinder ausserhalb der Regelklasse. Die Kinder verlassen dazu ihre angestammte Klasse und werden von einer für Fachlehrperson für Begabungsförderung unterrichtet.

1. Auswahl

Interessenanmeldungen für das Begabtenförderungsprojekt können von den Lehrpersonen, den Eltern und den Kindern kommen. Als Entscheidungshilfen sollen verschiedene Verfahren dienen (Noten, Beobachtungsbogen, Elternfragebogen, Interessefragebogen, Abklärung durch ASP, Leistungsstichproben).
Die Kinder bleiben in ihrer Stammklasse integriert und besuchen dort den regulären Unterricht. Für den Besuch des Begabtenförderungsprojektes werden sie freigestellt.
In der Regel erübrigt sich ein Nacharbeiten des verpassten Unterrichtsstoffes, da die Kinder das Klassenniveau problemlos halten.

2. Aufnahme

2.1 Die Kinder zeigen eine überdurchschnittliche intellektuelle Begabung, eine hohe Motivation, Durchhaltevermögen und Selbständigkeit.

2.2 Weitere Kriterien, die eine hohe Begabung anzeigen können, sind:
- Auffassungsgabe / Neugierde / Interesse
- Gedächtnisfähigkeit
- Aufmerksamkeitsdauer
- Eigenmotivation
- kritisch zur eigenen Leistung
- hohe Ansprüche
- Selbständigkeit

- Forderung nach Erklärungen
- Qualität von Fragen
- umfangreicher Wortschatz
- logisches Denken

2.3 Die Kinder zeigen überdurchschnittlich gute Schulleistungen:
Richtwert: Notendurchschnitt mind. 5,5

2.4 Die Klassenlehrperson in Absprache mit der IF-Lehrperson empfiehlt ein Kind für das Begabtenförderungsprojekt (Beobachtungsbogen ausfüllen).

2.5 Sie haben Leistungsreserven; sie können ohne Leistungseinbusse 2 Lektionen pro Woche das Begabtenförderungsprojekt besuchen.

2.6 Das Kind will in das Begabtenförderungsprojekt. Es verpflichtet sich damit, KIM regelmässig zu besuchen, sich mit ausgewählten Themen vertieft auseinanderzusetzen und die Verhaltensregeln einzuhalten. Es wird ein Vertrag mit dem Kind abgeschlossen.

2.7 Bei Minderleistern und Kindern mit ausgeprägten Teilleistungsbegabungen mit Empfehlung kann eine Beratung und Abklärung beim ASP Klarheit schaffen.

2.8 Die Schulleitung kann eine Abklärung durch die ASP verlangen.

2.9 Die Schulleitung entscheidet in Zusammenarbeit mit dem Fachteam (Schulpsychologin, IF-Lehrpersonen, Klassenlehrperson, Fachperson für Begabtenförderung) über die Aufnahme, Verlängerung oder den Abbruch der Begabtenförderung.

2.10 Die Schulleitung überwacht die Massnahme.

3. Organisatorisches

3.1 Eintritt

Alle Kinder und Eltern werden zu Beginn des 1. Sem./3.Kl. über das Konzept KIM informiert. Der Eintritt ins Begabtenförderungsprojekt KIM erfolgt frühestens auf das 2. Semester in der 3. Klasse. Das Aufnahmeverfahren beginnt im Herbst in der 3. Klasse, wobei ein Vorschlag der 2. Klasslehrpersonen in den Prozess miteinbezogen wird.

3.2 Zeitgefässe

In 2 Blocklektionen pro Woche findet die Begabtenförderung ausserhalb des Klassenzimmers und während des Unterrichts statt.

3.3 Gruppengrösse

4-8 Kinder

3.4 Alternieren

Gibt es in einem Jahrgang mehr Kandidaten für die Begabtenförderung, als es die geplante Gruppengrösse vorsieht, so können 2 Gruppen gebildet werden, die wochenweise alternieren. (Siehe 7. Anhang!)

3.5 Dauer

Es gilt eine dreimonatige Schnupperzeit bis zur definitiven Aufnahme. Die definitive Aufnahme wird den Eltern gegenüber schriftlich bestätigt (April 3. Kl.)
Am Ende jedes Semesters wird jeweils über den Verbleib eines Kindes im Projekt entschieden, Aus- oder Neueintritte sind per Semester möglich.

3.6 Beurteilung

Ab der 4. Kl. erhält der Schüler am Ende des Semesters jeweils ein formatives Feedback in schriftlicher Form, das dem Zeugnis beigelegt wird. Es ist nicht promotionswirksam.

Ende 4. Kl. erfolgt eine umfassende Beurteilung, welche die Erfolgschancen für den Übertritt in die 5./6. Kl. unter folgenden Kriterien auslotet: Prüfung Denkvermögen, Bewerbungsschreiben KIM der SuS, Gespräch KIM-LP mit Klassenlehrperson.

Das Fachteam entscheidet in Anwesenheit der Schulleitung über den Übertritt in die 5./6. Kl.

3.7 Angebote/Arbeitsformen

Die Begabtenförderung zielt auf eine ganzheitliche Förderung (Sach- Sozial- und Selbstkompetenz). Die Angebote stammen schwerpunktmässig aus den Bereichen Sprache, Mathematik, Mensch und Umwelt in Form von individuellen und gemeinsamen Projekten, die nicht zum Basislehrplan gehören.
Das Begabtenförderungsprojekt schliesst die explizite Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung ins Gymnasium aus.

3.7 Kosten

Die Aufnahme einer Schülerin, eines Schülers in dieses Angebot ist für die Eltern kostenlos.

3.8 Verpflichtung

Ins Angebot aufgenommene Schülerinnen und Schüler sind in der vereinbarten Zeit zum lückenlosen Besuch des Unterrichts verpflichtet.

3.9 Information der Eltern

Die Eltern werden auf geeignete Weise über das Lernen und Arbeiten ihres Kindes in diesem Projekt informiert.

3.10 Absprachen

Die Kommunikation zwischen den Klassenlehrpersonen und der Fachperson für Begabtenförderung ist wichtig. Es finden regelmässige Austauschgespräche statt (Schülerverhalten, Lernstoff, usw.). Der Impuls geht von der Fachlehrperson für Begabungsförderung aus.

3.11 Rekursinstanz

Rekursinstanz für Aufnahme- oder Abbruchentscheide ist der Schulrat.

4. Evaluation

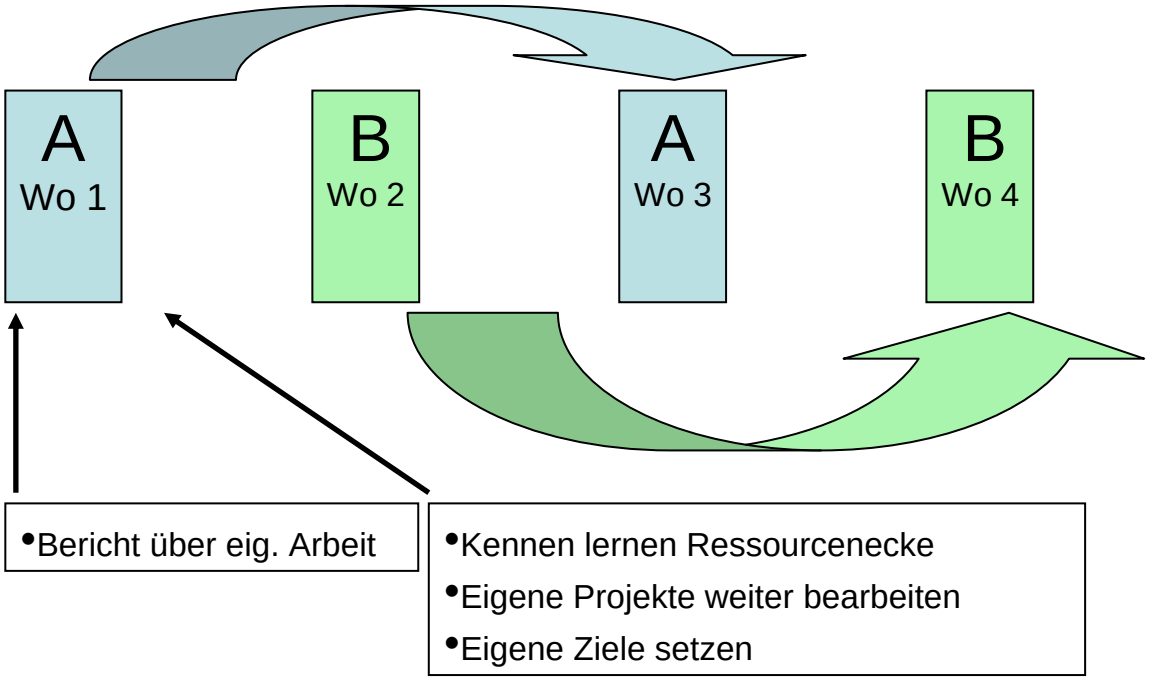
Das Begabtenförderungsprojekt mit den getroffenen Massnahmen wird regelmässig bezüglich seiner Wirksamkeit überprüft. Mittels einer Befragung werden die Zufriedenheit und die Wirksamkeit bei den Kindern, Klassenlehrpersonen, Förderlehrpersonen und Eltern festgestellt.
Diese Standortbestimmung ermöglicht die Anpassung der Fördermassnahmen und eine allfällige Konzeptänderung, ganz im Sinne von „Learning by doing".

Der Schulrat entscheidet über das weitere Vorgehen.

5. Weitere Zielsetzungen

Begabungsförderung wird eine integrierte Aufgabe der Primarschule Wollerau. Die Realisierung ist Teil des Schulentwicklungsprozesses. Im Schulprogramm ist die Weiterbildung des Teams im Thema **Binnendifferenzierung im Unterricht** geplant

Das überarbeitete Konzept wurde im August 2018 vom SR genehmigt.

7. Anhang

KIM - Alternieren